

Anlage 3

Schulentwicklung Sekundarstufe I

Die Gemeinde Waldfeucht hat von der Bezirksregierung Köln ein Schreiben erhalten, wonach die Sekundarschule in Haaren nicht mehr fortgeführt werden kann. Für das Schuljahr 2016/2017 wird letztmalig die Bildung von Eingangsklassen gestattet. Eine Fortführungsperspektive lässt sich aufgrund der letzten beiden Anmeldeverfahren nicht mehr ableiten, da die Mindestanmeldezahl von 60 Schülern dauerhaft nicht mit gemeindeeigenen Kindern erreicht werden kann. Auch die Einpendlerzahlen schwanken jährlich und führen zu keiner verlässlichen Fortführungsperspektive.

Die Gemeinde Waldfeucht wurde von der Bezirksregierung aufgefordert, nach Schuljahresbeginn 2016/2017 geeignete schulorganisatorische Maßnahmen für das darauf folgende Schuljahr zu beschließen. Verbunden mit einer auslaufenden Auflösung der Sekundarschule kommt laut Bezirksregierung zur Erhaltung eines weiterführenden Schulangebotes in Waldfeucht nur die interkommunale Zusammenarbeit mit einem benachbarten Schulträger in Betracht.

Dies läge aufgrund der ausgeschöpften räumlichen Kapazitäten an der Realschule und der Gesamtschule ebenfalls im Heinsberger Interesse an einer wohnortnahen Beschulung, da z.B. im kommenden Schuljahr 42 Schülerinnen und Schüler aus dem Heinsberger Stadtgebiet, vornehmlich aus den Bereichen Karken, Kempen und Kirchhoven, die Sekundarschule in Haaren besuchen werden.

Hierzu werden Gespräche geführt, über deren Fortgang oder Ergebnisse bei Zeiten berichtet wird.